

DIE WELT MIT EIGENEN AUGEN SEHEN.

FALCONUS

KERATOKONUS-LINSEN MADE IN SWITZERLAND

KERATO-
KONUS-
LINSEN

falconus.ch

falco

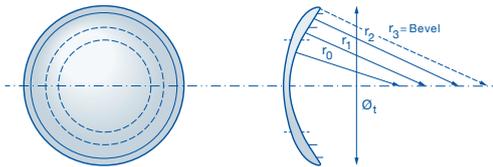
Keratokonius ist eine Veränderung der Hornhaut. Hier erhalten Sie grundlegende Informationen und können sich in einem ersten Schritt über die heutigen Möglichkeiten informieren.

FALCO + KERATOKONUS: FALCONUS

Falco ist seit 1985 ein Spezialist in der Versorgung mit Kontaktlinsen bei Keratokonius. Nicht nur die Produkt-Individualität sondern auch der reiche Erfahrungsschatz von Falco kommen dem Linsenträger wie auch den Anpassern zu Gute. Lassen auch Sie sich von der Vielfalt von herausfordernden Kontaktlinsen-Versorgungen begeistern.

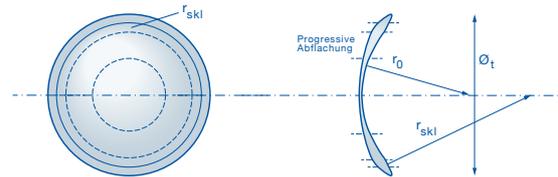
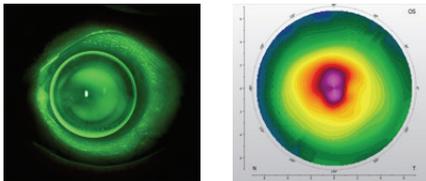
DIE FALCO-LINSE FÜR SPEZIALISTEN

APEX ZENTRAL



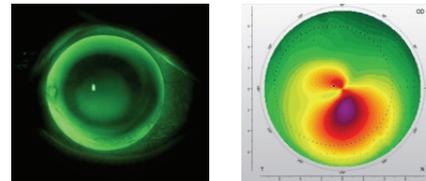
FMK

Die Linse FMK ist eine rotationssymmetrische Linse mit standardisierten Kurvenverhältnissen. Diese Abstufungen sind abgestimmt auf den Keratokonusgrad (nach Amsler). Diese Art von Corneallinse eignet sich bestens bei zentralen Vorwölbungen der Hornhaut.



SKK

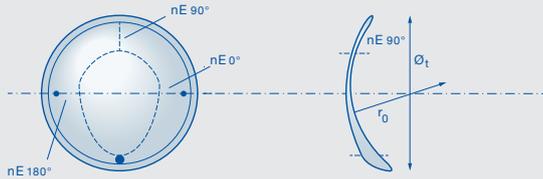
Die SKK-Linse ist eine Weiterführung der cornealen FMK-Linse. Da sie grösser angepasst wird, empfiehlt sich dieser Linsentyp besonders bei hoher Empfindlichkeit. Das Linsendesign entspricht einer rotationssymmetrischen Keratokonuslinse mit progressiver Asphärität. Die Abstufung ist identisch zur mehrkurvigen FMK - ein Wechsel zwischen den Linsentypen ist kompatibel.



ANPASSVERLAUF

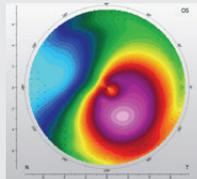
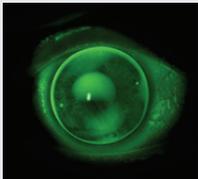
Die Anpassung erfolgt aufgrund der Auswertung der Topografie und Beurteilung von Leihlinsen und deren Fluobild.

APEX DEZENTRIERT



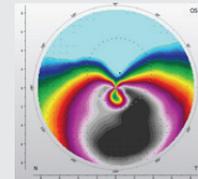
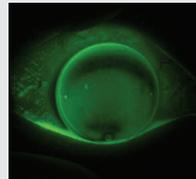
FKQ

Eine quadrantenspezifische Linse (unterschiedliche Abflachungen in den vier Quadranten) besteht durch eine optimale und anatomisch korrekt angepasste Keratokonus-Linse mit dezentrierter Optik. Durch ihre spezielle und technisch aufwändigere Produktion kann die Linse gross (grenzlimbal) angepasst werden. Dadurch wird in puncto Sehleistung und Komfort ein höheres Niveau erreicht.

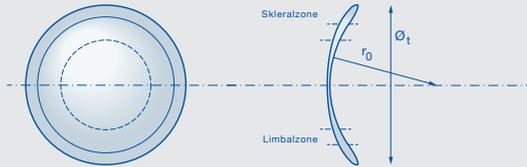


PMD

Eine spezielle Variante des Keratokonus ist die sogenannte PMD (pellucide marginale Hornhautdegeneration). Hierbei zeigt sich ein Hornhautbild mit einer stark dezentrierten Vorwölbung der Hornhaut bis in die untere Peripherie. Die Linsengeometrie zeichnet sich durch einen einkurvigen Radius über die unregelmässige Hornhautzone und einer, von der dezentrierten Optikzone unabhängigen, individuell gestaltbaren Peripherie aus.

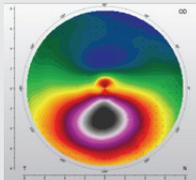
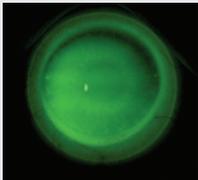


In der Vergangenheit wurden solche komplexen Hornhautsituation mit kleinen Standard-Linsen versorgt. Durch die Versteilung der Hornhaut im unteren Bereich ist das Abstehen der Linse nur durch sehr kleine Linsen zu minimieren. Ein spezielles Kontaktlinsen-Design für eine visuell optimale und bequeme Linse wird notwendig. Nur durch eine dezentrierte Optikzone können Randreflexe, Komforteinbußen und häufige Verluste vermieden werden.



SKV

Eine alternative Versorgung zur Steigerung der Sehleistungen bietet die Skleral-Linse. Dabei wird der gesamte Bereich der Hornhaut überbrückt. Dies bedeutet, dass die Linse die Hornhaut nicht berührt und ein Flüssigkeitsdepot unter der Linse alle optischen Unebenheiten "neutralisiert". Unter gewissen Umständen kann mit dieser Linsenart oft eine höhere Sehleistung als mit einer klassischen formstabilen Standardlinse erreicht werden.



ANPASSVERLAUF

Die Anpassung der FKQ und PMD beginnt mit Leihlinsen, welche aufgrund der Hornhautsituation (Topografie) ausgesucht und beurteilt werden. Dazu bietet sich ein eigener Satz an. Die Skleral-Linse wird ebenfalls über Leihlinsen oder Satzlinen angepasst. Bei dieser speziellen Korrektionsart kann aber die Topografie erstmal vernachlässigt werden. Hier zählen andere Kriterien zur nachhaltigen Versorgung des Auges (Grundvoraussetzung für die Anpassung ist das Seminar "Sklerallinsen für Einsteiger").

falco

www.falconus.ch